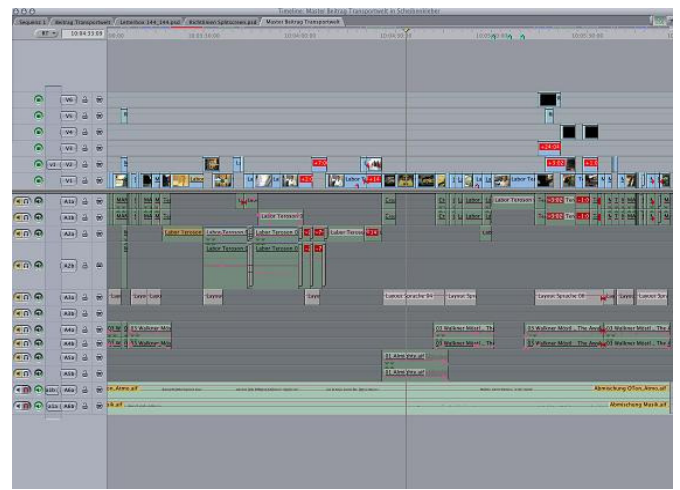


## xls-Frames - Timecode

Mit **xls-Frames** erstellte TC-Listen lassen sich problemlos in **alle gängigen Schnittsysteme** importieren. In diesem Fall wurden die Originalbänder vom Redakteur in seinem Homeoffice gesichtet.

Die TC- in und -out Punkte wurden mit Hilfe von **xls-frames** in ein Excel-Sheet eingetragen. Zusätzliche Kommentartexte wurden in die Excel-Zellen geschrieben. Das Excel-Sheet wurde nach Fertigstellung der Eingabe als \*.txt(Macintosh) abgespeichert und in Final Cut Pro 5 importiert. Nach dem Import konnte sofort und ohne Zeitverzug das Batch-Digitizing durchgeführt werden.

Die Vorteile liegt auf der Hand: Das Login kann unabhängig von Schnittsystemen auf normalen Büro-PCs und Officeplayern durchgeführt werden. Studiozeiten müssen nicht mehr für Sichtungsarbeiten gebucht und bezahlt werden.



Die neue Summenfunktion sowie die Funktion zur Subtraktion von Timecodes sind analog der bekannten Excel-Funktionen aufgebaut. Es können beliebige Timecodes addiert werden, ebenso können Timecodes voneinander subtrahiert werden, siehe folgendes Beispiel:

	A	B	C	D
1	<b>TC in</b>	<b>TC out</b>	<b>Differenz</b>	
2	01:22:46:15	01:23:17:01	00:00:30:11	=SUBFRAME(B2;A2)
3	01:29:10:00	01:30:01:17	00:00:51:17	=SUBFRAME(B3;A3)
4	03:55:12:07	04:01:00:13	00:05:48:06	=SUBFRAME(B4;A4)
5				
6			00:07:10:09	=SUMMEFRAME(C2;C4)
7				

Zur leichteren Erfassung des neuen Timecode-Formates steht eine weitere Funktion zur Verfügung. Sobald eine 8-stellige Ziffernfolge beginnend mit einem Stern \* erfasst wird, erkennt Excel automatisch das neue Timecode-Format und stellt den erfassten Wert entsprechend dar. Erfassen Sie beispielsweise in eine beliebige Zelle den Timecode \*01422317, so wird dieser automatisch in den Timecode 01:42:23:17, also 1 Stunde, 42 Minuten, 23 Sekunden und 17 Frames übersetzt und entsprechend in Excel angezeigt.